



FRAUENSPIEGEL

TINA DICO

wurde am 14. Oktober 1977 im dänischen Aarhus geboren. Nachdem sie ein Studium der Religionswissenschaften abgebrochen hatte, gewann sie zwei Talentwettbewerbe im dänischen Fernsehen und erhielt zahlreiche Angebote für Plattenverträge. Für die Veröffentlichung ihres Debütalbums *Fuel* entschied sie sich aber, ihre eigene Firma unter dem Namen *Finest Gramophone* zu gründen. 2002 zog sie nach London und arbeitete dort mit der Band *Zero 7* zusammen. Für ihre Musik erhielt die Popsängerin und Songwriterin unter anderem zwei Mal den *Danisch Music Award*.

Tina Dico tritt am **Sonntag, dem 7. August, um 20.15 Uhr** mit ihrem Programm „Welcome Back Colour“ im *Meerkabarett* in Rantum auf.

Wann haben Sie sich zum ersten Mal erwachsen gefühlt?

Als ich mit 23 meine Firma gegründet habe. Das war ein großer Schritt und eine große Verantwortung.

Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Dass andere mich durch mein Leben tragen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Energisch, nachdenklich, freundlich.

An welchen Geruch aus der Kindheit erinnern Sie sich?

An den Geruch von Holz aus der Werkstatt meines Vaters.

Was ertragen Sie nur mit Humor?

Mich selbst.

*

Wofür sind Sie dankbar?

Für meine Familie und das Leben, das ich jetzt habe.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Mehr Zeit, um zu entspannen und zu genießen.

Was sammeln Sie?

Ich bin kein Sammler, sondern schmeiße Sachen schnell weg. Ich schaue selten zurück und sammle nur meine Erinnerungen.

Welches Buch wollten Sie schon seit langem lesen?

Einige Romane von Leonard Cohen.

Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

The Road.

Wozu ist Kunst gut?

Kunst erweitert unseren Verstand und hilft, mit uns selbst und mit anderen verbunden zu sein.

Welche Musik wünschen Sie sich für Ihre Beerdigung?

Musik, die vermittelt, dass das Leben ein wunderschönes Gedicht ist.

*

Zu welchem Land fühlen Sie sich besonders hingezogen?

Im Moment bin ich fasziniert von Island.

Unter welchen Umständen würden Sie auswandern?

Für die Liebe. Für den *One and Only*.

Was verstehen Sie unter Heimat?

Dort, wo die Liebsten sind.

Was machen Sie nach dem Tod?

Lange, lange schlafen – wahrscheinlich!

Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Nein. Ich bin glücklich mit einem Leben.

Mit wem wären Sie gern mal zwei Stunden allein?

Obama? Bob Dylan?

Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

Ich wäre gerne in Dänemark gewesen, als wir 1993 den Europa Cup gewannen. Da war ich leider gerade im Urlaub.

*

Wann haben Sie Mut bewiesen?

Als ich alleine nach London zog, ohne irgend jemanden in der Stadt zu kennen.

Worauf können Sie nicht verzichten?

Intimität, Musik, Leidenschaft, Philosophie.

Was ist für Sie Luxus?

Zeit! Eine lange Massage und ein freies Wochenende im Kalender.

Wie viele Freunde haben Sie?

Ungefähr zehn, die ich meine engsten Freunde nennen würde, und noch viele liebe Bekannte, mit denen ich noch nicht genug Zeit verbringen konnte.

*

Was können Sie nicht vergessen?

Ich vergesse die meisten Dinge.

Was bezeichnen Sie als männlich, was als weiblich?

Das kann ich nicht in Worte fassen. Es kommt immer auf die Person an.

Was bereuen Sie?

Noch nichts.

Was bringt Sie zum Lachen?

Kleine, vertraute Dinge.

Wann und warum lügen Sie?

Manchmal, wenn die Wahrheit unnötig und die Lüge harmlos ist.

Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

Hoffentlich so etwas wie: *Hier liegt Tina Dico, 1977-2008, geliebte Ehefrau, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Ururgroßmutter.*